

Dorfplatzgestaltung liegt bisher im Kostenrahmen

Vereine Zwischen Schule und Vorderer Straße lässt Dauchingen einen Dorfplatz bauen und gestalten. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats wurden mehrere Arbeiten vergeben. Erschließungsarbeiten beginnen im April.

Dauchingen. „Wir stellen glücklicherweise fest, dass wir im Kostenrahmen liegen“, erklärte Dauchingens Bürgermeister Torben Dorn in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats, als die Angebote für die Erschließungsarbeiten und für den Erlebnisparcours des zukünftigen Dorfplatzes zwischen Schule und Vorderer Straße vorgestellt wurden. Die Kosten übersteigen die Kostenberechnung um 4,2 Prozent. Das Ingenieurbüro BIT wertet dies – unter den derzeitigen Rahmenbedingungen – als gut.

Die Erschließungsarbeiten gingen zum Angebotspreis von gut 1,6 Millionen Euro an die Strabag GmbH aus Villingen-Schwenningen. Der Auftrag umfasst die Erdarbeiten, die Tiefbauarbeiten, Straßenbauarbeiten und Pflasterbau. Für die Entwässerung des Platzes werden rund 200 Meter Kanalleitungen verlegt. Genauso lang werden die Wasserleitungen. Gepflastert werden rund 3000 Quadratme-

ter, es werden Stellplätze angelegt, Hochbeete und Sitzstufen, und der Auftrag umfasst den Tiefbau für die Beleuchtung. Es entstehen Leitungen für eine Brunnenanlage, Strom- und Wasserpoller und auch Leitungen für eine WC-Anlage. Laut Gemeinde hätten zehn Firmen

die Angebotsunterlagen angefordert. „Zur Submission am 13. Februar 2023 sind drei Angebote eingegangen.“ Die Angebote lagen nicht weit auseinander, ist den Unterlagen zum Vergabevorschlag von Rainer Christ vom Ingenieurbüro BIT zu entnehmen. Bieter zwei machte ein An-

gebot in Höhe von rund 1,66 Millionen Euro, Bieter drei hätte rund 1,785 Millionen Euro verlangt.

Wenig begeistert zeigte sich Bürgermeister Dorn auf die Frage aus dem Gremium, ob es nicht besser wäre, noch weitere Ladesäulen vorzusehen. Er warnte davor, das Paket jetzt nochmals zu verändern, weil man dann erneut ausschreiben müsste. Zudem stellte Dorn die Frage, ob es überhaupt Aufgabe einer Gemeinde sei, Elektro-Ladesäulen zur Verfügung zu stellen. „Deswegen will ich es bei den zwei Säulen belassen.“

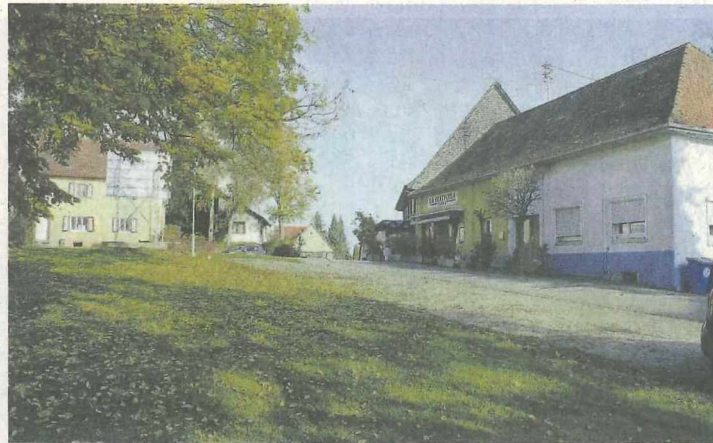
Günther Klotz (Unabhängige Bürger) bat darum, bei der Abstimmung zu den Vergaben den Erlebnisparcours separat abstimmen zu lassen. „Ich hörte schon von verschiedenen Seiten, dass man es anders machen sollte.“

Über den Erlebnisparcours war im vergangenen Sommer im Gemeinderat ausführlich bera-

ten worden. Klotz hatte vorgeschlagen, alternativ zu den Mica-do-Stangen und den Recks eine Work-Out-Station für Jugendliche und junge Erwachsene aufstellen zu lassen.

Am Ende bekamen alle Vergabevorschläge bis auf den Erlebnisparcours die volle Mehrheit des Gremiums, Klotz stimmte gegen die Erlebnisparcours-Vergabe. Der Auftrag für den Erlebnisparcours ging für 26 082,43 Euro an die Firma Doebling GmbH. Beschafft werden darüber hinaus Fallschutzmatten von der Firma Gerisch aus Reutlingen für 18 782,96 Euro und eine Sonnensegelkombination von der Firma Gerisch für 19 170,90 Euro.

Laut Gemeinde sollen die Arbeiten für die Dorfmitte am 17. April beginnen und am 6. September 2024 abgeschlossen sein. Laut Ingenieurbüro BIT liegt man in der Kostenentwicklung 95 000 Euro über der Kostenberechnung. ez



Hier entsteht in Dauchingen ein Dorfplatz. Im April sollen die Arbeiten beginnen. Foto: Eric Zerm